

# Jahresbericht 2022

---



## INHALTSVERZEICHNIS

---

CHANGE e.V. kompakt .....	3
UNSER LEITBILD - Was CHANGE e.V. leistet .....	4
Die CHANGE-Mitglieder .....	5

### **Bildung macht einen Unterschied**

Projekt: Fei Obachd - gemeinsam aktiv für Klimaschutz.....	8
Projekt: Nachhaltigkeits-Challenge Weltfairsteher.....	10

### **Gemeinsam für eine bessere Welt**

Projekt: Mitarbeit im Bamberger Klimaschutzbündnis.....	12
Projekt: Energiehelfer werden und CO2 sparen.....	14
Projekt: Tag der offenen Gesellschaft.....	16
Projekt: Aktionswoche #offenesbamberg.....	17

### **CHANGE fördert Projekte & Initiativen**

Projekt: Tahama Early Childhood Learning Center.....	18
Projekt: Seebrücke Bamberg.....	19
Projekt: Mittelmeer Monologe .....	19
Projekt: Aktionen 2022.....	20
Projekt: Kundgebungen 2022.....	21

### **CHANGE bildet sich weiter**

Projekt: Europäische Sommeruniversität Attac (ESU22).....	22
Projekt: CHANGE –Wochenende.....	24

Übersicht: Finanzen.....	26
What's next? – Ausblick 2023.....	28

## CHANGE e.V. kompakt

**CHANGE – Chancen.Nachhaltig.Gestalten** ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bamberg, der sich die Verbesserung der Bildungs- und Lebenschancen von Menschen weltweit zur Aufgabe gemacht hat. Wir sind Studierende und Absolvent:innen verschiedener Fachrichtungen, Auszubildende und Berufstätige in unterschiedlichen Berufsfeldern, die sich dafür engagieren, kleine Projekte zu initiieren, die große Wirkung entfalten können. Der Verein versteht sich als Netzwerk von engagierten Menschen, die offen und kritisch über nachhaltige Lebens- und Gesellschaftsentwürfe nachdenken und deren Umsetzung aktiv fordern und fördern.

Was will CHANGE e.V.?

### Chancen bilden

Wir sind der Meinung, dass jeder eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben verdient hat. In der Realität sieht es vielerorts leider nicht so aus. In unzähligen Ländern kann das soziale System den Menschen nicht einmal ihre Grundrechte sichern. Daher fördert CHANGE e.V. Projekte, die Menschen eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben, wie zum Beispiel die Gründung einer Schule für einkommensschwache Haushalte in den Slums von Abidjan, Elfenbeinküste.

### Nachhaltige Entwicklung fördern

Wir legen großen Wert darauf, dass die Auswirkungen unserer Bemühungen sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich sind und somit den Anforderungen einer „nachhaltigen Entwicklung“ gerecht werden. Wer etwas nachhaltig verändern will, sollte Projekte so unterstützen, dass sie sich aus eigener Kraft weiterentwickeln können. Auf diese Weise wird verhindert, dass man Abhängigkeiten schafft, und ermöglicht, dass mit ein wenig Starthilfe langfristig große Wirkungen erzielt werden können.

### Gestaltungskompetenz vermitteln

Wir sind überzeugt davon, dass Bildung das beste Mittel für die Lösung der Probleme unseres globalen Systems darstellt. Es reicht nicht aus, nachhaltige Projekte in anderen Ländern zu unterstützen. Wir alle müssen uns unseres „Impacts“, unserer Auswirkung auf globaler Ebene, bewusst werden. Deswegen setzt sich CHANGE e.V. aktiv für eine Gestaltungskompetenz vermittelnde Bildungsarbeit ein, die Menschen ihre Eingebundenheit in globale Prozesse bewusst macht und sie befähigt, eine bessere Zukunft mitzugestalten.

## UNSER LEITBILD - Was CHANGE e.V. leistet

---

### Unser Leitbild

Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Leben, Freiheit und Entfaltung seiner selbst. Aus dieser Überzeugung heraus setzt sich CHANGE e.V. für Freiheit, Gerechtigkeit und ein friedliches Zusammenleben der Menschen ein.

### Freiheit

Unter Freiheit versteht CHANGE e.V. die Möglichkeit eines jeden Menschen, sein Leben selbstbestimmt zu führen, wobei es unerlässlich ist, dass Entscheidungen selbstständig und ohne Zwang getroffen werden können. Voraussetzung dafür ist u.a. die Sicherung der grundlegenden Bedürfnisse, die sich aus dem menschlichen Dasein ergeben.

### Gerechtigkeit

heißt für CHANGE e.V. zunächst, dass der Mensch seine Freiheit nicht missbrauchen darf, um die grundlegenden Rechte anderer Menschen zu verletzen. Um Gerechtigkeit zu ermöglichen, hält es CHANGE e.V. für notwendig, jedem Menschen die Chance zu geben, sich nach seinen Fähigkeiten optimal zu entwickeln und seine Persönlichkeit eigenständig zu entfalten.

### Friedliches Zusammenleben

Demnach sind Gerechtigkeit und Freiheit für CHANGE e.V. essentielle Wegbereiter für ein friedliches Zusammenleben. Das von einer Kultur des Friedens geprägte Zusammenleben zeichnet sich nach unserem Verständnis nicht durch die bloße Abwesenheit illegitimer Gewalt aus, sondern schließt ein solidarisches und empathisches Verhältnis der Menschen zueinander mit ein.

Folglich setzt sich CHANGE e.V. verantwortungsbewusst für Nachhaltige Entwicklung ein, da diese entscheidend zur Gewährleistung der grundlegenden Rechte auch für zukünftige Generationen beiträgt.

Diese Ziele verfolgt CHANGE e.V. durch die Förderung von nachhaltigen Projekten und Organisationen weltweit, die Umsetzung eigener Bildungsprojekte und die Vernetzung und Vermittlung engagierter Menschen. Bildung nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein, da sie Menschen zur Selbst- und Mitbestimmung befähigt. Durch die Arbeit von CHANGE e.V. wird interkultureller Austausch und internationale Kooperation auf gleichberechtigter Basis Realität!

## Die CHANGE-Mitglieder

---

### Der Vorstand

CHANGE e.V. besteht aus engagierten Bürgern, Studierenden und Auszubildenden bzw. Berufstätigen, die sich aus unterschiedlichen Gründen zusammengetan haben, um sich gemeinsam für die Verbesserung von Bildungs- und Lebenschancen weltweit einzusetzen. Der Verein ist eine junge, stetig wachsende und lernende Organisation. Seit September 2021 besteht der derzeitige Vorstand aus Florence Lang, Lukas Schellinger, Ilva Schoppmeier, Elena Stich, und Tobias Veihelmann.

### Die Mitglieder

Der Verein ist seit der Gründung im Jahr 2010 kontinuierlich größer geworden und hat vor allem viele aktive Mitglieder hinzugewonnen. CHANGE e.V. hat seinen Sitz in Bamberg und ist hier stark verwurzelt. Dies gilt sowohl für unsere Mitglieder als auch für unsere finanziellen Unterstützer. Unsere Überzeugungen sind jedoch universal gültig, weshalb wir unsere Arbeit nicht nur auf die Region Bamberg beschränken, sondern auch in anderen Ländern aktiv waren und sind. Viele der Gründungsmitglieder und älteren aktiven Mitglieder haben Bamberg mittlerweile wieder verlassen und studieren oder arbeiten nun in anderen Städten in Deutschland und der ganzen Welt. Daher ist es umso schöner, dass sich die meisten von ihnen weiterhin aktiv für CHANGE e.V einsetzen, Aufgaben übernehmen und uns mit Rat zur Seite stehen. Insgesamt profitieren CHANGE als Verein, aber auch die individuellen Mitglieder und Engagierten sehr stark von dem Wissen der Ehemaligen. Wir hoffen, dass diese wichtige Ressource auch in der Zukunft bestehen bleibt und wir damit eine positive Entwicklung hin zu einem vielseitigen, überregional agierenden Netzwerk engagierter Menschen machen.

Grundsätzlich bringen alle Mitglieder einerseits durch ihr individuelles Engagement, ihre Kreativität und fleißige Arbeit Leben in den Verein und ermöglichen andererseits durch ihren jährlichen Beitrag die notwendige Grundfinanzierung für die Verwaltungskosten von CHANGE. Wir unterscheiden zwischen fördernden und aktiven Mitgliedern: Fördermitglieder unterstützen den Verein nachhaltig in seiner Arbeit und ermöglichen eine langfristige Finanzierung unserer Projekte. Aktive Mitglieder können mitarbeiten, mitentscheiden, mitorganisieren und mithelfen. CHANGE e.V. hat mit Stand 31. Dezember 2022 103 Mitglieder.



# PROJEKTBERICHTE

---



**Projekt: Fei Obachd – gemeinsam aktiv für Klimaschutz**

Laufzeit: seit 2022

Projektbeteiligte: CHANGE e.V., Bund Naturschutz, Scientists for Future, Evangelische Erwachsenenbildung, Katholische Arbeitnehmerbewegung, VHS Bamberg Land und das Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Bamberg



„Fei obachd – gemeinsam aktiv für Klimaschutz“ ist ein Projekt von unterschiedlichen Bildungs- und Umweltorganisationen in Stadt und Landkreis Bamberg, darunter unter anderem CHANGE e.V., Bund Naturschutz, Scientists for Future, Evangelische Erwachsenenbildung, Katholische Arbeitnehmerbewegung, VHS Bamberg Land und das Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Bamberg.

Fei obachd – so sagt man in Franken, wenn es gilt aufzupassen, die Augen auf zu machen, genau hinzuhören, aufmerksam zu sein.

Der Klimawandel ist die Herausforderung unserer Zeit. Was sich da verändert, betrifft uns alle. Es geht darum: Wie die Welt aussieht, in der wir leben. Ob weltweit genügend Nahrung für alle zur Verfügung steht. Welche Verteilungskämpfe sich daraus ergeben. Wie viele Menschen auf der Flucht sind, weil sie in ihrer Heimat keine Lebensgrundlage mehr finden. Welche neuen gesundheitlichen Risiken bestehen. Wie die biologische Vielfalt von Pflanzen und Tieren nicht noch weiter abnimmt und die Ökosysteme wieder ins Gleichgewicht kommen.

Der Klimawandel, in dem Ausmaß wie wir ihn derzeit erleben, ist menschengemacht. Wir sind herausgefordert jetzt zu handeln. Ob bei Fridays for Future, in Umweltorganisationen, in den Agenda-Büros oder in Kirchengemeinden – an vielen Orten haben Menschen erkannt, dass ihr Leben in ein sensibles ökologisches Netz eingewoben ist. Deshalb stoßen sie Veränderungen zum Schutz unserer Lebensgrundlagen an.

In dem Projekt haben sich unterschiedliche Kooperationspartner\*innen aus Stadt und Landkreis Bamberg zusammengefunden. Wir wollen mit diesem Projekt klimagerechtes Handeln in unserer Region stärken. Unser Ziel ist es, Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen miteinander zu vernetzen. Dabei schauen wir uns die klimatischen Auswirkungen vor unserer Haustür an, versuchen Zusammenhänge her zu stellen, denken global und entwickeln lokale Handlungsperspektiven.

Im Jahr 2022 bedeutete das ganz konkret die Arbeit an zwei Projekten:

**1. Klimaflimmern – Kurzfilme für mehr Klimaresilienz**

Das Projekt „fei obachd“ hat einen dokumentarischer Kurzfilm gedreht, in dem der Mikrometeorologe Prof. Thomas Foken von der Terrasse des Michelsberges in Bamberg aus die klimatischen Veränderungen und ihre Auswirkungen in der Region erläutert. In weniger als 20 Minuten zeigt er an Beispielen wie sich die steigenden Temperaturen auf die Innenstadt auswirken und wo auf Kaltluftschneisen geachtet werden muss. Außerdem zeigt er Maßnahmen der Verringerung von CO2-Emissionen auf. Neben diesem „Haupt“film sammelte das Projektteam eine Reihe von kurzen Film, die einen breiten Überblick bieten – von der aktuelle Verteilung der Emissionen bis zur Förderung urbaner Wildnis für Klimaanpassung.

Das Klimaflimmern wurde an verschiedenen Orten in Stadt und vor allem Landkreis (u.a. Baunach, Buttenheim, Frensdorf) organisiert um gemeinsam über Klimathemen ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen.

## 2. Klimawerkstätten im Rahmen des Projektes Lokale Klimapartnerschaften

Das Projektkonsortium von „fei obachd“ bewarb sich erfolgreich um eine Förderung der Klima- und Energieagentur Bamberg. Eine Projektreferentin bei der evangelischen Erwachsenenbildung wurde mit dem Projekt „Lokale Klimapartnerschaften“ beauftragt, aber einige CHANGE-Mitglieder waren als Expert\*innen bzw. Co-Trainer\*innen an dem Projekt beteiligt. Ziel des Projektes war die Qualifikation von Multiplikator:innen für nachhaltige Entwicklung und Klimaresilienz in der Region Bamberg. Nach einer Auftaktveranstaltung mit „Klimaflimmern“ fanden sich Gruppen, die gemeinsam ein Klimaresilienzprojekt realisieren wollten. Dann erhielten die Gruppen in den jeweiligen Ortschaften im Rahmen von Workshops Unterstützung von lokalen Expert\*innen zu Themen wie Projektentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit oder Fundraising. Auch eine kritische Prüfung bezüglich der Klimaschutzwirkung wurde in diesem Rahmen gemeinsam vorgenommen. Nach den ersten Sitzungen haben die Teilnehmenden einen Projektantrag eingereicht, um einen Teil der je Ort zur Verfügung gestellten 5000€ zu erhalten. Die finanzielle sowie ideelle Förderung haben laut der wissenschaftlichen Auswertung, die von dem CHANGE-Mitglied Dr. Jana Costa vorgenommen wurde, das Gros der befragten Teilnehmenden als sehr hilfreich empfunden. Dadurch konnten neben einer Stärkung und Vernetzung der lokalen für Klimaresilienz engagierten Zivilgesellschaft auch einige interessante Projekte verwirklicht werden – wie etwa die Aktionswoche „Buttenheim radelt“.

Die Aktionswoche setzte sich mit den Potenzialen des Umstiegs auf das Fahrrad auseinander. Neben einem Fahrradgottesdienst und verschiedenen Vorträgen zum Thema, gab es auch Vergünstigungen für die Teilnehmenden und Informationen zu Jobrad-Initiativen. An anderer Stelle wurden neue Gartenelemente in Kindergärten gefördert, die teils für die Bildungsarbeit genutzt werden und teils direkten Hitzeschutz für die Kinder bieten sollen. Neben den Projekten in Frensdorf und Buttenheim, hat sich in Bamberg eine Gruppe gefunden, die gemeinsam mit dem Bund Naturschutz versucht einen Weltacker in der Stadt Bamberg zu „beackern“.

### Ausblick

Auch im Jahr 2023 werden weitere Bildungsveranstaltungen im Rahmen des Projektkonsortiums stattfinden. Für weitere Informationen sei hier auf die Website verwiesen: <https://fei-obachd.de/>



## Projekt: **Nachhaltigkeits-Challenge Weltfairsteher**

Laufzeit: August 2015 - aktuell

Beteiligte: Julia Schmidt, Maximilian Held, Benedikt Ehrenfels, Kai Hennig, Deborah Wenk, Maximilian Schmidt, Franziska Stiller, Alexander Reisach, Julian Windeck, Claudia Schuchardt, Lukas Alletsee



Weltfairsteher ist ein deutschlandweites Bildungsprojekt für nachhaltige Entwicklung. Wir motivieren Schüler\*innen ab der 5. Jahrgangsstufe durch interaktive Aufgaben zum nachhaltigen Denken und Handeln. Alle Aufgaben sind an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen angelehnt.

In einem kreativen Wettbewerb erfahren Schüler\*innen, wie sie selbst zu einem nachhaltigeren Lebensstil beitragen können. Alle Aufgaben (unsere „Challenges“) sind mit kurzer Anleitung und digitalen Unterrichtsmaterialien frei unter [www.weltfairsteher.de](http://www.weltfairsteher.de) verfügbar. Die Austragung dieses Wettbewerbs erfolgt vor Ort durch die Lehrkräfte, welche vom Weltfairsteher-Team betreut und unterstützt werden. Unsere Vision besteht darin, die Agenda 2030 in den deutschen Schulalltag zu integrieren – schulartübergreifend und kostenlos.

### WIE FUNKTIONIERT WELTFAIRSTEHER?



**SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS**

Absolvieren zum Einstieg unsere Einführungschallenge, in der ihr erfahrt:  
(1) wie die Nachhaltigkeitsziele der UN in unseren Challenge-Kategorien verankert sind.  
(2) welche Challenges auf euch warten.  
Sucht euch bereits hier eure Challenge-Favoriten aus, mit denen ihr starten wollt.

---



**POSTER**

Nachdem ihr die Einführungschallenge bestanden habt, bekommt ihr von uns ein DIN A1-Poster zugeschickt, auf dem ihr euren Fortschritt nachverfolgen könnt. Jede Challenge gibt je nach Aufwand zwischen 2 und 10 Punkten.

---



**ETAPPENPREISE**

Je nach erreichter Punktzahl habt ihr die Möglichkeit tolle Etappenpreise zu gewinnen. Wir schicken euch die Etappenpreise zu, wenn ihr die benötigte Punktzahl erreicht habt.

**20**

Grandios! Ihr habt bereits 20 Punkte erreicht. Sobald ihr diese Marke knackt, schicken wir euch euren ersten Etappenpreis auf.

**40**

Nach 40 Punkten gibt es den zweiten Etappenpreis.

**60**

Wer sogar 60 Punkte erreicht, bekommt auch noch unseren letzten, dritten Etappenpreis zugesandt.

---



**SIEGEREHRUNG**

Finaler Spätstern: jetzt dürft ihr auch wahre Weltfairsteher\*innen nennen! Als Dankeschön für euren Einsatz bekommt jeder\*in von euch die offizielle Weltfairsteher-Urkunde.  
Die Gewinnerklasse mit den meisten Punkten besuchen wir zudem am Ende des Schuljahres oder zu Beginn des nächsten.

Mit bisher über 6000 Schüler\*innen seit 2016 haben wir 2021 den proof-of-concept für unser Bildungsprojekt erbracht. Deshalb sind in der Phase der Skalierung angelangt. Im beantragten Projekt-Zeitraum möchten wir unsere Ziele und Maßnahmen aus den vergangenen Förderperioden (Projektzeiträume 2020/2022 und 2021/2022, sowie 2022/2023) weiter stärken und ausweiten. Unsere Kern-Projektaktivitäten sind:

- 1) Nachhaltigkeits-Wettbewerb
- 2) Schulungen für Lehrkräfte, Referendar\*innen, Studierende, Bildungsreferent\*innen und Bildungsinteressierte, Interessierte Lehrkräfte
- 3) Weiterentwicklung der Unterrichtsmaterialien (Challenges)
- 4) Optimierung und Weiterentwicklung der Website

### Was haben wir im vergangenen Jahr erreicht?

- Erneut über 100 Schulklassen, die an unserem deutschlandweiten Nachhaltigkeitswettbewerb teilgenommen haben
- Fortführung der Lehrkräftefortbildungen sowie Zusammenarbeit mit Universitäten bei Seminaren für Studierende
- Großer Fortschritt beim Implementieren der neuen Website mit stärkerer Benutzerverwaltung sowie neuen Filter- u. Suchfunktionen für Lehrkräfte
- Stetige Weiterentwicklung unserer Challenges – gemeinsam mit Lehrkräften und Studierenden
- Zugewinn neuer Mitglieder: Herzlich willkommen, Claudia!
- Weitere Sicherstellung einer 100%-Finanzierung für langfristige und planbare Finanzierung unserer Bildungsangebote. Herzlicher Dank gilt unseren Förderpartnern Engagement Global sowie dem Katholischen Fonds.

### Vorfreude auf das Schuljahr 2023/2024 und darüber hinaus

Im Schuljahr 2023/2024 wurde die Website grundlegend erneuert, um sie fit für eine höhere Anzahl an Teilnehmerklassen zu machen. Die grundlegenden Funktionen sind bereits abgeschlossen. Weitere Arbeiten werden aktuell abgeschlossen, sodass wir mit allen angestrebten neuen Funktionen wie eine verstärkte Such- und Filterfunktion für Challenges in das neue Schuljahr starten können.

Zudem sind wir aktuell in Zusammenarbeit mit der Uni Bayreuth in Planungen zur Umsetzung des Whole-School-Approach an verschiedenen Modellschulen. Ziel ist es, Bildung für Nachhaltige Entwicklung systematisch in allen Facetten der Schulgemeinschaft zu etablieren, damit nicht nur Lehrpläne sich an BNE orientieren, sondern sich die gesamte Schule als Institution inklusive aller ihrer Mitglieder nachhaltiger aufstellt – weit über den Unterricht hinaus.

Unsere Kooperationen mit unseren Schul- und Hochschulpartnern (Eine Welt Netzwerk Bayern, Uni Bayreuth, Uni Tübingen, Uni Leipzig, LMU München, Uni Erlangen-Nürnberg) bauen wir weiter aus und verstärken die Zusammenarbeit um noch gezieltere Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) an angehende Lehrkräfte heranzutragen.



**Projekt:** **Mitarbeit im Bamberger Klimaschutzbündnis**

**Laufzeit:** Seit 2019

**Beteiligte:** Riccardo Schreck + Helfer:innen

Was ist eigentlich **Der Klimanotstand**

Der Stadtrat/Kreistag bekennt sich zur Mitverantwortung für die Einhaltung des 1,5°C-Ziels nach dem Pariser Klimaabkommen und verstärkt die Klimaschutzbemühungen.



Was ist eigentlich **MIT DIESEM KLIMAVORBEHALT GEMEINT?**

Alle Entscheidungen der kommunalen Gremien werden auf ihre Auswirkungen auf das Klima überprüft.  
Klimaschonende Alternativen werden bevorzugt.



Was ist eigentlich **EIN KLIMABEIRAT**

- wird vom Stadtrat/Kreistag eingesetzt
- besteht aus zivilgesellschaftlichen Akteuren & Expert:innen (aus verschiedenen Organisationen, Wissenschaftler\*innen etc.)
- diese beraten & begleiten die Entwicklung & Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes



Was ist eigentlich **MIT DIESER KLIMATRANSPARENZ GEMEINT?**

Ergebnisse aus den Beratungen des Klimabeirates, Umweltkennzahlen sowie das Abstimmungsverhalten in den öffentlichen Sitzungen der kommunalen Gremien werden den Bürger:innen in verständlicher Form zugänglich gemacht.



Das Bamberger Klimaschutzbündnis besteht aus ca. 30 Mitgliedsorganisationen, die sich gemeinsam für ein besseres Klima engagieren. Erklärtes Ziel des BKB ist es, Stadt und Landkreis Bamberg auf den 1,5°C-Pfad zu bringen. Dazu wird Öffentlichkeitsarbeit gemacht, sowie das Gespräch mit Politik, Verwaltung und Verbänden gesucht. Im Jahr 2022 organisierte das BKB wieder Kampagnen, Vorträge und stellte Bürgeranträge. Einige Mitglieder von CHANGE beteiligen sich rege an der Organisation der Bündnisarbeit.

### Aktivitäten 2022

#### Vorträgen/Runden Tischen/Bildungsveranstaltungen

Das BKB organisierte oder nahm als zivilgesellschaftlicher Interessenverband an Vorträgen zu einer Vielzahl an Themen teil – darunter der runde Tisch PV im Denkmal, die Potenziale für Windkraft im Landkreis oder die Auswirkungen der VDI-Richtlinien auf kommunale Klimaschutzbemühungen. Die Vorträge, zielten darauf ab den lokalen Klimaschutzakteuren (insbes. Zivilgesellschaft & Lokalpolitik) Möglichkeiten einer „Klimawende von unten“ aufzuzeigen. Außerdem wurde eine ganze Reihe von Bildungsveranstaltungen in Kooperation mit der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Bamberg veranstaltet und öffentliche Aktionen in der Innenstadt (etwa die Umfrage Klimamonitor) sowie außerhalb der Stadt (etwa Artenschutz im Klimawandel mit einer Biodiversitätsmanagerin aus dem Landkreis).

#### Alarmstufe Gas – Kampagne für mehr Einsatz für Energieeffizienz

Das BKB nutzte den Ausruf der Alarmstufe Gas um auf die Dringlichkeit und Bedeutung von Energieeffizienz sowie den Ausbau Erneuerbarer Energien aufmerksam zu machen. Die Politiker\*innen in Stadt und Landkreis wurden aufgefordert drängende, Not lindernde Maßnahmen zu unternehmen. Hier ein Auszug aus dem Anschreiben an die Lokalpolitiker\*innen, der - wie für das BKB üblich - ganz konstruktive Unterstützungsangebote für Kommunen benennt:

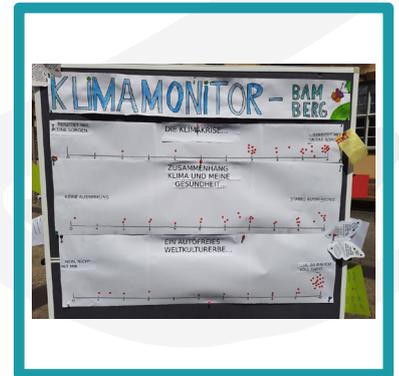
„...am 23.06.2022 hat Bundeswirtschaftsminister Habeck die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Die Energiesicherheit im Wärmebereiche und für die Industrie – überall wo Erdgas genutzt wird – ist bedroht. Wir bezahlen jetzt alle einen hohen Preis für die politischen Versäumnisse der letzten Jahrzehnte und müssen im Eiltempo nachjustieren, um unsere Klimaziele auf eine sozial verträgliche Weise zu erreichen. Das heißt für uns konkret: Energie sparen, Erneuerbare ausbauen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren. ... Die Bundesregierung fördert Sanierungen im großen Maßstab, ebenso Energiesparprojekte an Schulen und Energiemanagement, beides inklusive Personalkosten (in finanzschwachen Kommunen mit 90% Förderquote). Kommunen im Landkreis können sich kostenlos von „Windkümmerern“ der Energieagentur Nordbayern beraten lassen. Durch Sparmaßnahmen in den Haushalten (LED, Sparduschköpfe, Lüftung) lassen sich hunderte Euro jährlich sparen. Das ist insbesondere für einkommensschwache Menschen eine wichtige Entlastung in Zeiten steigender Preise....“

## Klimaproteste 2022

23.09 Globaler Klimastreik – 100 Milliarden für sozial-ökologische Transformation gefordert

Das BKB nahm auch in diesem Jahr wieder an den globalen Klimastreiks teil und brachte lokale Forderungen in die Aufrufe ein. Die Sprecherinnen stellten bei der Demonstration die in Bamberg anstehenden Klimaveränderungen sowie wichtige Klimaschutzmaßnahmen vor. Hier ein Auszug aus dem Demo-Aufruf:

„Auf lokaler Ebene fordern wir von Stadt und Landkreis noch in diesem Jahr einen konkreten Fahrplan für ihr Ziel bis 2035 100% Erneuerbare aus der Region zu nutzen. Wir müssen dafür klimaschädliches Erdgas ersetzen, energetisch Sanieren, weniger Autos und mehr Öffis nutzen. Dafür braucht es Geld und Personal. Die Stadt braucht in den Bereichen Energie- und Mobilitätsmanagement mehr Personal und einen „Klimahaushalt“.“



## Anträge in Bürgerversammlung

Die Sprecherin Simone Jakobi stellte stellvertretend für das Bamberger Klimaschutzbündnis mehrere Anträge, die leider fast ausnahmslos von der Stadt ausweichend bis abweisend behandelt wurden.

- Antrag auf Einrichtung Energiemanagement – Antwort: Verweis auf bereits erfolgten Beschluss hierzu – der die Einrichtung vorsieht
- Antrag auf Hitzeschutzplan – Antwort: wird kommen, aber frühestens 2023
- Antrag auf Einrichtung Klimaschutzfonds (wie etwa in Linz) – Antwort: aktuell aufgrund von größeren Förderprojekte nicht umsetzbar
- Antrag auf Umsetzung autofreies Wochenende (wie bereits 2020 beschlossen) – Antwort: soll 2023 kommen, aber teuer (wegen Abspernung, Polizeieinsatz)



## Fazit & Ausblick

Das Jahr 2022 war in der ersten Hälfte noch stark von der Covid-Pandemie geprägt. Es fanden wieder erste Treffen auch mit den Spitzen von Stadt und Landkreis statt, in denen das BKB auf die Verzögerung bei der Umsetzung von Beschlüssen hinwies. In den ersten Monaten von 2023 wurde hier einige Versprechungen eingelöst (CO2-Bilanz, Klimabeirat, PV-Kataster). Allerdings ist die Klimaallianz noch nicht „auf Kurs“ und auch das Jahr 2023 verspricht ein Jahr zu werden, in dem das BKB wieder stärker aktiv die Politik ins Handeln drängen will.

Es besteht für alle Interessierten die Möglichkeit im BKB mitzuwirken. Es finden monatliche Klimabürger:innendialoge statt, bei denen alle Rede- und Stimmrecht haben – egal ob als Delegierte einer Organisation oder als motivierte Privatperson. Ihr seid herzlich eingeladen.

**UNSER POTENTIAL ENTPIPPEN!**  
Unsere Forderungen:  
1. Ausarbeitung der Klimabeirat  
2. Einreichung eines Klimaschutzkonzepts  
3. Einbindung der Bürger:innen in die Entscheidungsfindung  
4. Einrichtung eines Klimabeirats  
5. Einbindung der Bürger:innen in die Entscheidungsfindung

**WIR FORDERN DEN KLIMANEUSTART 2020**  
Unterschreibe jetzt unsere Petition! Auf [www.klimaneustart.de](http://www.klimaneustart.de) kannst du Online unterschreiben und dir Infos anlesen. Klick dich rein!

**Klimaneustart  
geglückt?**

VON UNTERNEHMENSBEREITUNG MITTEL DER MARCUS KLEIN

**Bamberg/Landkreis** – Warm und trocken war der Herbst 2020 in Bamberg. Und auch bei den Kommunalwahlen ging es heiß her. Das Thema Klimawandel war präsent wie nie zuvor. In dieser Zeit überreichte das Bamberger Klimaschutzbündnis (BKB) aus rund 30 zivilgesellschaftlichen Organisationen eine Petition mit mehreren Tausend Unterschriften an Oberbürgermeister Andreas Starke (SPD) und Landrat Johann Kalb (CSU). Beide sicherten weitere Gespräche zu, auch nach der Wahl. In einer Mit-

Im warmen und trockenen Herbst 2020 hat die Stadt Bamberg eine Klimasondersitzung einberufen. Umweltschützer kritisieren, dass bis heute noch zu wenig umgesetzt wurde. Foto: M. Klein/ckb

**UMWELTSCHUTZ** Vor eineinhalb Jahren überreichte das Klimaschutzbündnis eine erfolgreiche Petition an Landrat und OB. Beide sicherten zu, die fünf wesentlichen Ziele auch nach der Wahl konsequent weiterzuverfolgen. Was sich seitdem getan hat – und was nicht.

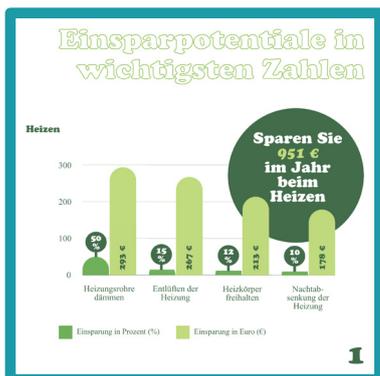
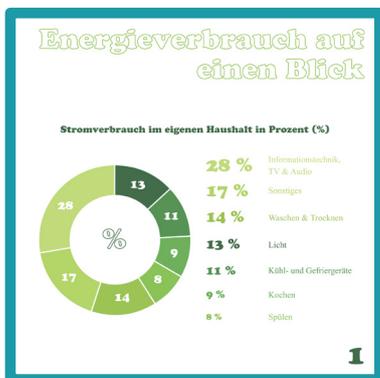
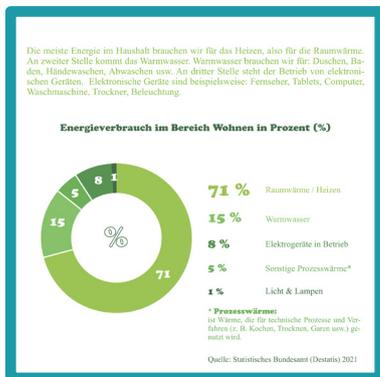
letzten Jahr gefordert hatten“, teilt das Klimaschutzbündnis dazu mit. Und die Region konnte darin durchaus punkten, etwa beim Ausbau von Windkraft. Wie es in der Stadt aussieht, ist unklar. Die letzte CO<sub>2</sub>-Bilanz für Bamberg wurde im Jahr 2007 berechnet. Immer wieder hatte der Stadtrat mit knappen Kassen argumentiert und sich gegen Bereitstellung der für die Bilanz nötigen Haushaltsmittel ausgesprochen – selbst bei der Klimasondersitzung. Für dieses Jahr sind nun aber 20 000 Euro für eine neue Bilanz bewilligt worden. „Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass es im zweiten Quar-



## Projekt: **Energiehelfer werden und CO2 sparen**

Laufzeit: seit Herbst 2022

Projektbeteiligte: Klima- und Umweltamt Stadt Bamberg & weitere Träger



Als im Herbst 2022 die Energiepreise stark gestiegen sind, hat das Klima- und Umweltamt der Stadt Bamberg eine Fortbildung zum Thema Energiesparen angeboten. In Kooperation mit weiteren sozialen Trägern und ehrenamtlichen Organisationen – darunter auch CHANGE – haben 10 Engagierte an der Weiterbildung teilgenommen, um in ihren privaten oder beruflichen Kontexten niedrigschwellige Energieberatungen für Haushalte anzubieten. Insbesondere sollten Haushalte mit geringem Einkommen von der Beratung profitieren, da diese am meisten von den steigenden Preisen betroffen sind. Das Projekt dient damit der Prävention sozialer Härten wie etwa Verschuldung, die häufig mit Energiearmut einhergehen. Alle Teilnehmenden wurden an zwei Abenden von Energieberatern geschult und haben verschiedene Messgeräte für Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Strom und Wasserdurchfluss erhalten, um die Beratungen in den Haushalten durchführen zu können.

Das Thema Energiesparen bietet neben der Einsparung von Treibhausgasen auch auf volkswirtschaftlicher Ebene erhebliche Einsparpotenziale. Laut Umweltbundesamt ist mit einer ambitionierten Energiesparpolitik in den Sektoren Wirtschaft, Haushalte und Verkehr eine Reduktion des Energieverbrauchs von 27% denkbar. Laut Umweltbundesamt sind Einsparung von 40 bis 50 Prozent im Bereich Strom in unterschiedlichen Haushaltstypen möglich und genau dieses Potenzial sollte im Energiesparprojekt ausgeschöpft werden.

Unter Anleitung zweier Energieberater wurde zunächst grundlegendes Wissen zum Energieverbrauch in Haushalten vermittelt. Anschließend wurde explizit auf die Bereiche Heizen, Wasserverbrauch und Strom eingegangen.

Maßnahmen, um den Stromverbrauch zu reduzieren waren insbesondere die Temperatureinstellung von Waschmaschine und Spülmaschine. Da bei der Erhitzung von Wasser sehr viel Energie benötigt wird, kann durch eine niedrige Waschtemperatur von 30 Grad, erheblich Strom eingespart werden. Die meisten Waschmittel können Wäsche auch ohne Erwärmung des Wassers reinigen, wenn sie nicht sehr stark verschmutzt ist.

Beim Wasserverbrauch kann die Durchflussmenge durch geringeren Wasserdruck beziehungsweise den Einsatz effizienterer Duschköpfe und Aufsätze für die Wasserhähne erheblich reduziert werden – um 50-90%.

Beim Warmwasserverbrauch waren Duschköpfen mit einem Durchfluss von als 5 -7l pro Minute ebenfalls ein gutes Mittel um den Energieverbrauch und die Wasser- sowie Energiekosten um hunderte Euro jährlich zu senken.

Bei der Heizung ist auf das richtige Lüftungsverhalten zu achten, denn die Luftfeuchtigkeit des Raumes ist sowohl für Schimmelbildung als auch für das eigene Wärmempfinden bzw. die Behaglichkeit entscheidend. D.h. bei trockener Luft friert man leichter. Die Luftfeuchtigkeit sollte besten-

falls zwischen 50-60% liegen. Um dieses zu prüfen wurden für die Teilnehmenden Thermo-Hygro-Meter verteilt. Ebenso sind je nach Heizungstyp einige Einstellungen vorzunehmen, die unnötige Erwärmung in der Therme verhindern.

Nach den Schulungen haben die Teilnehmenden von CHANGE in verschiedenen privaten Settings und an der Universität Beratungen angeboten. Die Gruppe von geschulten CHANGE-Aktiven hat weiterhin das Material und wird sich je nach Kapazitäten weiterhin der Beratungstätigkeit widmen.

Quellenangabe: Abbildungen aus der Broschüre für Energiespartipps der Klima- und Energieagentur Bamberg

### Heizen & Lüften

- Raumtemperaturen zwischen 18°C und 21°C**  
Senken Sie die Raumtemperatur um 1 °C. Das spart 6 % Heizenergie. Stellen Sie die Temperaturen so niedrig ein wie möglich. Es soll aber für Sie angenehm bleiben. Im Wohnbereich reichen meist 20 bis 21 °C. Im Schlafzimmer reichen 17 bis 18 °C. Im Badezimmer sind 22 °C ideal.
- Thermostatventil-Einstellungen verstehen**  
Es nutzt nichts, die Heizung auf Stufe fünf zu stellen, damit es schnell warm wird. Stufe fünf heizt nicht schneller als Stufe drei. Die gewünschte Zieltemperatur ist nur höher (28 °C). Die Stufen stehen für diese Raumtemperaturen:  
5 = 28 °C    4 = 24 °C    3 = 20 °C  
2 = 16 °C    1 = 12 °C    0 = 8 °C    0 = Aus
- Richtig Lüften: Fenster ganz öffnen statt gekippte Fenster**  
Lüften Sie Ihre Räume 2 - 4 Mal am Tag. Das Fenster muss dazu 5 - 10 Minuten weit geöffnet werden. Das verhindert das Auskühlen der Wände. WICHTIG: Bei offenen Fenstern die Heizung immer ausmachen!
- Luftfeuchtigkeit bei 40 - 60 % halten**  
Die Luftfeuchtigkeit in den Räumen sollte zwischen 40 % und 60 % sein. Eine zu niedrige oder zu hohe Luftfeuchtigkeit kann krank machen. Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit kann zu Schimmel führen. Hygrometer (auch im Baumarkt erhältlich) messen die Luftfeuchtigkeit. Die Luftfeuchtigkeit kann z.B. durch Lüften gesenkt werden. Durch Wasserschalen auf der Fensterbank, feuchte Wäsche oder Zimmerpflanzen erhöhen Sie die Luftfeuchtigkeit.
- Dichte Fenster und Türen**  
Jährlich prüfen, ob Fenster und Türen noch

- Heizung runterschalten (am Heizkessel und elektrischen Thermostat)**  
Nachts reichen 15 - 16 °C. Es sollte nicht kühler werden. Drehen Sie die Heizung auch runter, wenn Sie tagsüber länger weg sind.
- Raumtemperatur richtig reduzieren**  
Manchmal ist es in einem Raum zu warm. Man möchte die Temperatur schnell senken. Drehen Sie die Heizung erst ganz aus. Öffnen Sie die Fenster weit. Dadurch kühlt der Raum gleich. Schließen Sie das Fenster nach 5 - 10 Minuten wieder. Stellen Sie die Heizung nun niedriger ein.
- Heizkörper frei halten**  
Vor Heizkörpern keine Vorhänge hängen lassen. Stellen Sie vor den Heizkörpern auch keine Möbel. Das spart bis zu 15 % Heizkosten.
- Heizungsrohre dämmen**  
Dämmen Sie die Heizrohre. Es gibt dafür fertige Dämmshalen im Baumarkt. Das spart bis zu 50 % Energie.

dicht sind. Zugige Ritzen an den Fenstern oder der Haustür mit Dichtungsbund oder altem Stoffen abdichten. So bleibt die Wärme drinnen.

**Hohe Luftfeuchtigkeit vermeiden**  
Durch Dämpfen, Kochen oder Bodenwischen steigt die Luftfeuchtigkeit stark an. Lüften Sie gleich danach. Es dreht sonst Schimmelbildung an den Wänden.

### Fragen

**Sind Ihre Heizkosten zu hoch?**  
- Der **HeizCheck** auf [cozon-line.de](http://cozon-line.de) rechnet Ihnen in 5 Minuten den Heizenergieverbrauch aus -



**JETZT QR-Code scannen**

**2**



**ENERGIE SPAR TIPPS**  
**FÜR DEN HAUSHALT**  
**Eine Checkliste**

### Wasserverbrauch

- Duschen statt Baden**  
Eine Badewanne braucht rund 120 Liter Warmwasser. Eine 5-Minuten-Dusche braucht nur etwa 60 Liter. Mit einem Sparduschkopf können es nur 15 Liter sein je Dusche. So können Sie weit mehr als 100 Euro für Wasser- und Warmwasser pro Jahr sparen.
- Wasserhähne auf Kalt**  
Den Wasserhahn immer auf Kalt eingestellt lassen. Er zeigt dabei meist nach rechts. Steht er in der Mitte, wird immer warmes Wasser zugemischt. Das Erhitzen von Wasser braucht viel Energie. Warmwasser ist deshalb teuer.
- Durchlauferhitzer auf 39 °C**  
Stellen Sie den Durchlauferhitzer im Badezimmer auf 39 °C. Haben Sie einen Durchlauferhitzer ohne Temperaturanzeige, stellen Sie den Regler auf die mittlere Position. Diese Temperatur reicht völlig für den Alltagsgebrauch. Ist der Warmwasserhahn voll aufgedreht, soll das Duschwasser gut warm und angenehm sein.

### WEITERLESEN Wissen & Links

Alles rund um das Thema Energie finden Sie hier:  
[www.energieatlas.bayern.de](http://www.energieatlas.bayern.de)  
[www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de)  
[www.co2online.de](http://www.co2online.de)  
[www.energiesparen-im-haushalt.de](http://www.energiesparen-im-haushalt.de)  
[www.bmas.de/themen/verbraucherchutz-im-bmv/energiekosten](http://www.bmas.de/themen/verbraucherchutz-im-bmv/energiekosten)

Buch: Energiesparen leicht gemacht, Maximilian Gegg, Oekom Verlag, 2022

Energie label prüfen mit EPREL - Europäische Produktdatenbank für die Energieverbrauchskennzeichnung  
<https://eprel.ec.europa.eu/screen/home>

Produktbewertungen & Tests  
[www.ecotopien.de](http://www.ecotopien.de)  
[www.spargerate.de](http://www.spargerate.de)  
[www.werme24.de](http://www.werme24.de)  
[www.atopia.de](http://www.atopia.de)  
[www.energieatlas.bayern.de/buerger/stromsparen/haushaltgeraetecheck](http://www.energieatlas.bayern.de/buerger/stromsparen/haushaltgeraetecheck)

**10**

- Wassermenge beim Duschen reduzieren**  
Die Warmwasserbereitung im Haushalt macht ungefähr 14 % des gesamten Energieverbrauchs aus. Messen Sie bei Ihren Duschköpfen den Wasserverbrauch. Beim Wasserverbrauch gilt: 6 - 9 Liter pro Minute sind gut, 4 Liter pro Minute sind perfekt. Ein Regler im Sparduschkopf oder am Schlauch ist hilfreich. Der volle Wasserstrahl ist wichtig beim Haare waschen oder bis das erste Warmwasser kommt.
- Wassermenge reduzieren an anderen Wasserhähnen**  
Gute Durchflussbegrenzer an Wasserhähnen in Küche und Bad sind besonders wichtig. Durch einen aufgedrehten Wasserhahn laufen 8 - 12 Liter pro Minute. Gute Durchflussbegrenzer reduzieren den Verbrauch auf 1,3 - 4 Liter. Durchflussbegrenzer kosten ca. 2 Euro das Stück pro Wasserhahn. Den Wasserhahn abdrehen, wenn er nicht gebraucht wird. Zum Beispiel: Beim Zähneputzen, Hände einseifen oder Bässern das Wasser nicht laufen lassen.

### Fragen

**Sie wollen wissen wie viel Geld, Wasser, CO<sub>2</sub> Sie sparen können?**  
- Der **Wasserspar-Rechner** hilft Ihnen -



**Wie baden Sie einen Durchlauferhitzer?**  
- Das Video **DIY Durchlauferhitzer richtig einstellen: Dreh auf und spart** von der **Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen** zeigt es -



**3**

**Projekt: Tag der offenen Gesellschaft  
„Wie sieht meine Utopie einer offenen Gesellschaft aus?“**

Laufzeit: 18.06.22

Beteiligte: Emilia Ternes, Florence Lang, Eva Gaßen, Riccardo Schreck, Ilva Schoppmeier



Nach Corona war es 2022 endlich wieder möglich den Tag der offenen Gesellschaft miteinander zu feiern. Am Tag der offenen Gesellschaft geht es darum einen Raum zu schaffen, in dem in Bamberg lebende Menschen, aber auch Besucher\*innen ins Gespräch kommen können und sich gemeinsam Gedanken über ihre Vorstellung einer offenen Gesellschaft machen. CHANGE organisierte in diesem Rahmen einen Infostand unter dem Namen Utopienwerkstatt am Gabelmann. Die Utopienwerkstatt sollte dabei einen Anstoß sein, Gedanken und Ideen zu sammeln, die man sich sonst „verbietet“. Beschäftigt wurde sich mit folgenden Fragen, was ist für dich eine offene Gesellschaft? Welche Rolle habe ich in der Gesellschaft? Was braucht mehr Raum in Bamberg? Wo hättest du gerne mehr Mitsprache? Dabei kam es zu zahlreichen interessanten Gesprächen und konkreten Vorschlägen wie etwa wo der Nahverkehr ausgebaut oder die Fußgänger und die Aufenthaltsqualität stärker berücksichtigt werden sollte. Diese wurden unter dem Motto „Was braucht mehr Raum?“ von den Teilnehmenden auf eine große Karte von Bamberg gepinnt. Die Gespräche kreisten auch um politische Utopien und Mitbestimmung. Die Zusammenarbeit mit der Begegnungsstadt Bamberg hat sehr gut funktioniert und es konnten auch viele Unterschriften für die Initiative gesammelt werden, die das Welterbe Bambergs von motorisiertem Durchgangsverkehr befreien und stärker als öffentlichen Begegnungsraum entwickeln will.

An vielen hundert Orten – auf Marktplätzen, Bürgersteifen, in Gärten und auf Parkplätzen – kommen am Tag der offenen Gesellschaft zur selben Zeit Menschen zusammen und in den Austausch. Der Tag steht für Demokratie, Offenheit, Vielfalt und Freiheit.



**Projekt:** Aktionswoche #offenesbamberg  
**Laufzeit:** 20.06-26.06.22  
**Beteiligte:** Seebrücke Bamberg, Begegnungsstadt Bamberg, Freund statt fremd, BKB

Anlässlich des Tags der offenen Gesellschaft am 18. Juni hat CHANGE eine Aktionswoche initiiert, welche die vielfältigen Aktivitäten einiger Initiativen und Gruppen in Bamberg sichtbar machen sollten. Während der Aktionswoche wurden beispielsweise kritische Stadtführungen der Begegnungsstadt Bamberg angeboten, die sich mit der Veränderung des öffentlichen Raums in Bamberg beschäftigten. Weitere Veranstaltungen waren eine Demo zum Weltflüchtlingstag bis hin zu einem Impulsvortrag zu Online Diskursen auf Social Media (Zwischen Cancel Culture und der Macht der Plattformen). Das Klimaschutzbündnis veranstaltete einen Klimamonitor bei dem Passant\*innen in der Innenstadt zu ihren Gefühlen und Gedanken zur Klimakrise befragt wurden.

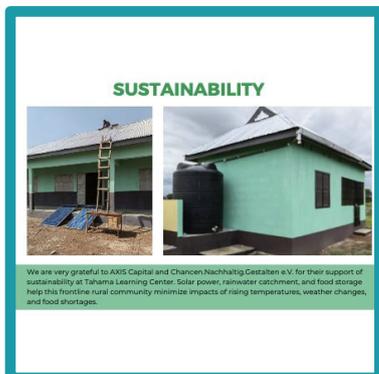
Die angebotenen Veranstaltungen sprachen verschiedene Themen der offenen Gesellschaft an und gaben den Raum über solidarische Möglichkeiten die Gesellschaft zu gestalten zu diskutieren.



**Projekt: Tahama Early Childhood Learning Center  
Projektförderung von Engage Globally**

Laufzeit: seit 2022

Beteiligte: Riccardo Schreck und Helfer:innen



Im Jahr 2022 erreichte uns eine Finanzierungsanfrage von der ehemaligen Professorin und aktuellen Geschäftsführerin der NGO Engage Globally Heather Heckel . Engage Globally unterstützt seine Partnerorganisation Community Resources Empowerment (CRE) im strukturschwachen nördlichen Ghana, bei Tamale, um dort sowohl Bildungs- als auch ökonomische Entwicklungsarbeit zu leisten.

Die Organisation CRE betreibt vor Ort in enger Absprache mit den Eltern Vorschuleinrichtungen mit besonderem Umweltbildungsprofil und kostenlosem Mittagessen. Ebenso betreut die Organisation Stipendienprogramme für weiterführende Bildung sowie für berufliche Weiterbildung für Frauen und versucht Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen – bspw. durch die Vergabe des Herstellens der Schulkleidung, der Zubereitung des Essens oder der Nutzung des Gemeinschaftsgartens des Learning Centers. Mittelfristig sind auch Kurse für klimaresiliente Landwirtschaft für die maßgeblich substistenz-wirtschaftenden Bauern der Region geplant. Die Programme werden von Engage Globally, einer spendenfinanzierten NGO mit Sitz in Washington D.C. gefördert, die aktuell versucht Abhängigkeitsverhältnisse abzubauen und eine vielfältigere Finanzierung zu sichern.

Als uns die Anfrage zur Beteiligung am Bau des Tahama Learning Centers erreicht, ist das Bauland bereits vorbereitet, der Bau steht unmittelbar bevor, aber die globale Krisenlage hat die Preise für den Bau in die Höhe getrieben. In den Gesprächen mit Heather, in denen wir eine ganze Reihe von kritischen Fragen über die Abhängigkeit der Partnerorganisation und der emanzipatorischen Wirkung der Projekte besprechen, erleben wir eine sehr zuverlässige, kompetente und reflektierte Projektverantwortliche. Die Lebensmittelpreise und die Inflation insgesamt hatten sich im letzten Jahr immer mehr zu einem Problem für die Finanzierung der Schulessen entwickelt. Der Bau einer Küche und eines Lagerraums würde eine gewisse Unabhängigkeit von den schwankenden Marktpreisen erlauben und die Kosten gering halten. Außerdem würden so weitere lokale Einkommen für kochende Mütter generiert, die ihre Familie unterstützen können. Das Regenwasser des Gebäudes soll genutzt und mit Solarenergie betriebene Kochstellen sollen pilotiert werden. Diese sind erheblich umweltfreundlicher und gesünder.

Wir entschlossen uns das Projekt mit ca. 3000 Euro zu unterstützen und freuen uns über die fotografischen Eindrücke der erreichten Erfolge trotz aller Schwierigkeiten des letzten Jahres.



Projekt: **Seebrücke Bamberg**

Laufzeit: seit Juli 2020

Beteiligte: Ibo Mohamed, Emilia Ternes

Im Juli 2020 hat sich in Bamberg eine Lokalgruppe der Seebrücke gegründet, beteiligt waren auch zwei Mitglieder von CHANGE.

Wir unterstützen die Forderungen der Seebrücke nach einer Entkriminalisierung der Seenotrettung und einer Politik, die auf der Menschenwürde basiert und statt Abschottung Brücken baut und schutzbedürftige Menschen aufnimmt. Im Juli 2019 hatte sich die Stadt Bamberg auf Druck von zivilgesellschaftlichen Akteuren, darunter auch CHANGE, als Sicherer Hafen erklärt. An der tatsächlichen Realisierung dieses Versprechens arbeitet seit Juli 2020 die Seebrücke Bamberg. Ein aktuelles Anliegen ist es weiterhin, dass auch der Landkreis Bamberg ein Sicherer Hafen wird.

Im Jahr 2022 unterstütze CHANGE die Arbeit der Seebrücke durch aktive Teilnahme und Finanzierung zweier Aktionen: zur Flucht über das Mittelmeer und dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der Türkei in Nord-syrien.



Projekt: **Mittelmeer Monologe**

Laufzeit: 01.02.22

Beteiligte: Ibo Mohamed, Ilva Schoppmeier

Die Mittelmeer Monologe sind ein dokumentarisches, wortgetreues Theater basierend auf mehrstündigen realen Interviews. Organisiert wurde die Aufführung von der Seebrückengruppe Bamberg.

Das Theater erzählt von Menschen, die den riskanten Weg übers Mittelmeer auf sich nehmen, in der Hoffnung, in Europa Sicherheit zu finden – von libyschen Küstenwachen, italienischen Seenotrettungsstellen und deutschen Behörden, die dies verhindern und von Aktivist\*innen, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegen setzen. CHANGE war an der Organisation und der Finanzierung des Projekts beteiligt.

„Die MITTELMEER-MONOLOGE erzählen von den politisch widerständigen Naomie aus Kamerun und Yassin aus Libyen, die sich auf einem Boot nach Europa wiederfinden, von brutalen ‚Küstenwachen‘ und zweifelhaften Seenotrettungsstellen und von Aktivist\*innen, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegen setzen.

Diese Aktivist\*innen überzeugen beim Alarmphone die Küstenwachen, nach Menschen in Seenot zu suchen oder lernen auf der Sea-Watch, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren – kurzum sie tun das eigentlich Selbstverständlichste, was im Jahr 2022 alles andere als selbstverständlich ist: menschliches Leben zu retten!“  
<http://www.wort-und-herzschlag.de/#mittelmeer-monologe>



**Projekt:** Aktionen 2022  
**Laufzeit:** Januar 2022 - Dezember 2022  
**Beteiligte:** CHANGE e.V.



**Projekt: Solidarische Menschenkette**  
**Laufzeit:** 07.02.22  
**Projektbeteiligte:** Bündnis „Buntes Bamberg“

Das Bündnis „Buntes Bamberg“, ein Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kirchen, Gewerkschaften und Einzelpersonen, sowie das „Antifaschistische Aktionsbündnis gegen Verschwörungsmythen“ rief zu einer gemeinsamen solidarischen Menschenkette gegen Falschinformationen, Verschwörungsmythen und rechte Hetze auf.



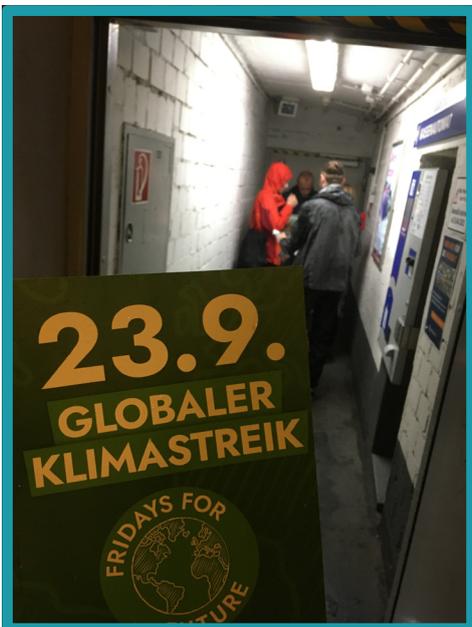
**Projekt: Es lebe der Widerstand in Rojava!**  
**Demonstration gegen die Angriffe auf Rojava und Kurdistan.**  
**Laufzeit:** 28.11.22  
**Projektbeteiligte:** Seebrücke Bamberg

Am 28.11.22 rief die Seebrücke Bamberg zu einem Protest gegen die Angriffe des türkischen Staats auf Rojava und Kurdistan auf. Denn seit dem 19. November bombardierte der türkische Staat die selbstverwalteten Gebiete in Nord- Ostsyrien (Rojava) sowie Nordirak/Südkurdistan. Die Angriffe richteten sich gegen die demokratische Selbstverwaltung in Rojava, gegen eine Frauenrevolution, gegen Klimagerechtigkeit und multiethnisches Zusammenleben. CHANGE war an der Finanzierung der Demonstration beteiligt.

Projekt: **Kundgebungen 2022**

Laufzeit: Januar 2022 - Dezember 2022

Beteiligte: CHANGE e.V.



**Projekt: Europäische Sommeruniversität Attac (ESU22)**

Laufzeit: August 2022

Projektbeteiligte: Eva Gaßen, Riccardo Schreck



Als Verein, der auf immer neue Weise an gesellschaftlicher Transformation arbeitet, müssen wir uns eingestehen, dass trotz vielfältiger Bemühungen seitens der engagierten Zivilgesellschaft die Welt noch nicht „auf Kurs“ ist – egal ob bezogen auf die planetaren Grenzen, Fragen des Friedens, der Demokratie oder sozialen Gerechtigkeit. Diese Entwicklungen hängen miteinander zusammen und wir müssen uns fragen, ob unsere bisherigen Strategien erfolgreich waren. In Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche wie heute gilt umso mehr: eine andere Welt ist möglich. Aber wie und mit wem kommen wir dort hin? Welchen CHANGE brauchen wir?

Für diese Analyse ist es wichtig einen kritischen Blick auf unsere gesellschaftliche Ordnung zu werfen, Ursachen und Zusammenhänge besser zu verstehen. Dabei gibt uns das gemeinsame Gespräch und die Vernetzung mit inspirierenden Menschen, die über den Horizont der aktuellen Praxis hinausblicken, Hoffnung. Hoffnung, die gegen lähmenden Fatalismus hilft und uns motiviert, gemeinsam die Krisen als Chancen für ein besseres Morgen zu begreifen.



Deswegen sind wir zur Europäischen Sommeruniversität der sozialen Bewegungen vom 17.-21.08 in Mönchengladbach gegangen – um zu lernen, uns zu vernetzen und neue Impulse zu bekommen.

Dort treffen sich auf Einladung von Attac alle 3 Jahre soziale Bewegungen aus ganz Europa und diskutieren über die Zukunft des Kontinents in einer sich aufheizenden Welt. Das Programm mit ca. 100 Veranstaltungen besteht aus vielen Workshops, Plena, Aktionen, Kulturprogramm. Mehr Infos: <https://www.esu22.eu/programm>.



Konsequenzen, die wir aus den verschiedenen Diskussionen gemeinsam mit anderen Teilnehmenden gezogen haben, sind insbesondere, dass wir die großen Konflikte unserer Zeit wie die Klimakrise und die Friedensfrage (in Europa insb. neu am Ukraine-Krieg diskutiert, jedoch für alle Kriege weltweit gültig) nicht gegeneinander ausspielen sollten. Denn sowohl der Klimawandel als auch die Kriege weltweit werden im Namen kapitalistischer Produktions- und imperialistischer Herrschaftsverhältnisse geführt: „Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich wie die Wolke den Regen“. Und eine weitere Gemeinsamkeit lässt sich feststellen: Auch im Kampf für Frieden und Klimagerechtigkeit stehen die Bewegungen dem gleichen Goliath gegenüber, der seine Größe und Kraft darauf verwendet, Profit zu maximieren und Alternativen zu verdrängen. Denn die für den Wandel notwendigen Demokratisierungen werden systematisch erschwert durch neoliberale Individualisierungs- und Alternativlosigkeitserzählungen, die uns einreden wir könnten sowieso nichts verändern, da die Welt zu komplex sei. Ebenso beschränken uns rechtliche Tradierungen wie das Verbot eines politischen Streikrechts, sowie der Aufbau nationaler Kultur- und Feindbilder, die den „oben-unten“-Konflikt verwischen und unsere internationale Solidarität schwächen.

Dagegen wurde sich auf der ESU auf verschiedenen Ebenen qualifiziert und diskutiert. So bereicherte z.B. ein Einblick in die gesellschaftliche Entwicklung der letzten 30 Jahre in China aus Arbeiter\*innen-Perspektive die Diskussion darum, wie wir international die Herrschaftsverhältnisse im Sinne der Bevölkerungen umkehren können. Gerade die Pandemie, jetzt aber auch der Krieg in der Ukraine, werden dafür genutzt, die Basis internationaler Kooperation und den Aufbau einer gemeinsamen, zivilgesellschaftlichen Bewegung aufzuhalten: die Völkerverständigung. Frei nach Brecht „Reden erst die Völker selber, werden sie schnell einig sein“ nehmen wir diese Lernerfahrung von der ESU mit: wir brauchen einander, weltweit. Deshalb müssen wir Wege suchen, uns international zu vernetzen und solidarisch für eine bessere Welt kämpfen.

Wie das gelingt wurde auf der ESU in vielfältigen bereichernden Veranstaltungen in verschiedenen Sprachen gezeigt: wir vernetzten uns in Workshops zur westafrikanischen Zivilgesellschaft, mit Aktivist\*innen, die erfolgreich verhinderten, dass Langzeitmachhaber etwa im Senegal eine verfassungswidrige weitere Amtszeit regierten. Wir hörten portugiesischen Aktivist\*innen t\*ivon Climaximo dabei zu, wie man Bewegungen als Teil eines funktional differenzierten Ökosystems begreifen und so strategisch besser aufbauen kann. Wir trafen italienische Gewerkschafter, französische Klimaaktivist\*innen, Schweizer Stiftungsmitarbeiter und rumänische Wissenschaftler. Gemeinsam mit Bamberger Attac-Aktiven beteiligten wir uns an einer Solidaritäts-Demo-Aktion in Lützerath. Es war eine großartige Erfahrung und wir hoffen, dass wir beim nächsten Mal mit einer größeren Gruppe gemeinsam zur Konferenz fahren können, denn es ist für uns und die (europäische) Zivilgesellschaft so wichtig ein Forum zu haben, auf dem die Entwicklungen kritisch reflektiert und gemeinsam mitgestaltet werden. CHANGE ist es wichtig einen Beitrag zur Bildung der eigenen Mitglieder zu leisten, daher finanzieren wir auch solche Weiterbildungen. Meldet euch gern mit eigenen Initiativen.



**Projekt: CHANGE - Wochenende**

Laufzeit: April 2022

Beteiligte: CHANGE e.V.



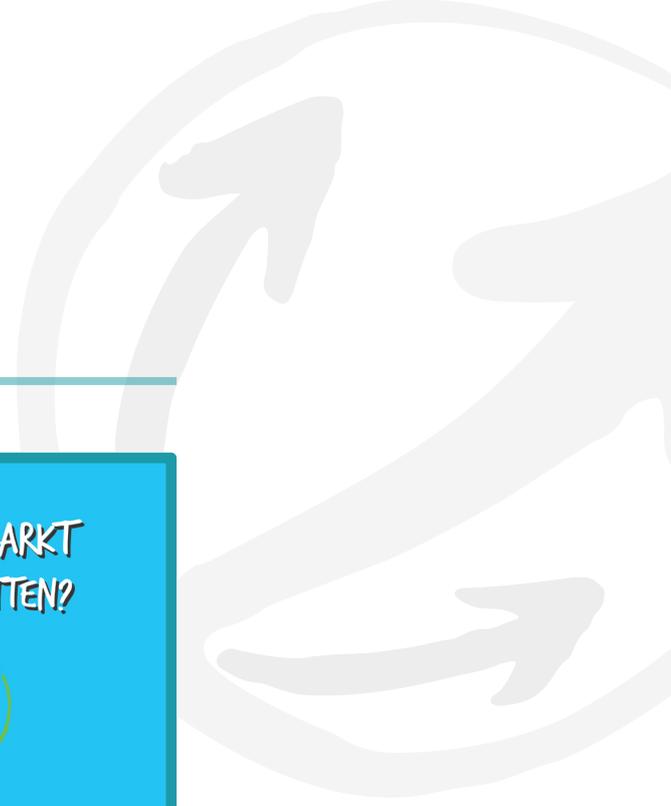
Im Jahr 2022 fand vom 22. bis 24. April auch wieder das alljährliche CHANGE-Wochenende statt. Neben dem Ziel, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen, stand die strategische Ausrichtung für das kommende Jahr im Fokus. Das Thema des Wochenendes war Demokratie & offene Gesellschaft. Dieses Mal ging es zur Selbstversorgerhütte „Würgauer Haus“ in der Nähe von Scheßlitz. Nach einer – trotz (oder auch wegen...) elektrischen Lastenrads - herausfordernden Fahrradtour wurde gegen Abend das hoch gelegene und idyllische Ziel inmitten eines Würgauer Waldstücks erreicht. Diesen Abend stand dementsprechend nicht viel außer Ankommen und dem gemeinsamen Abendessen auf dem Programm.

Der Auftakt des Wochenendes bestand darin, sich in kleinen Gruppen in den Wald zu begeben und Gegenstände zu finden, die man mit dem Thema in Verbindung bringt. Diese führten anschließend mit persönlicher Begründung und Austausch über die dadurch hervorgerufenen Eindrücke hin zu einer Diskussion über die „offenen Gesellschaft“ und der Frage, inwiefern wir uns (schon) in einer solchen befinden.

Am Samstag sammelten wir die Themen, die uns bewegten, auf kleinen Zetteln an der Wand. Die bunte Vielfalt der Ideen und Anliegen spiegelte die Vielfalt des Vereins wider. Nun begann der Prozess, diese Zettel in einer strukturierten Anordnung zu platzieren und so Cluster zu bilden. Es entstand ein metaphorischer Baum, der die Verbundenheit und die Verzweigungen der Themen verdeutlichte. In einem lebhaften Austausch diskutierten wir über Inklusion, den Einfluss der Medien auf die Meinungs- und Willensbildung, Möglichkeiten der Teilhabe, kulturelle und strukturelle Grundbedingungen für Demokratie, Autoritarismus, Verantwortung und emanzipatorische Bildung. Es wurde deutlich, dass sich das nächste konkrete Engagement von CHANGE auf den Tag der offenen Gesellschaft beziehen sollte. Dieser bot sich als idealer Anlass an, einen konkreten Beitrag zu leisten. So sollte hier die Möglichkeit für Interessierte Passanten entstehen, ins Gespräch zu kommen und diesen die Möglichkeit bieten, ihre Vorstellung von einer offenen Gesellschaft zu teilen. Es entstand die Idee, die Veranstaltung in eine fortlaufende Reihe von Vorträgen und anschließenden Abendessen auszuweiten. Diese würden Menschen zusammenbringen, den Dialog fördern und einen Raum für Reflexion und Inspiration schaffen. Im Rahmen des Tages der offenen Gesellschaft sollte zudem eine Projektwoche mit verschiedenen Partnern stattfinden.

Auch die Erkundung der Natur sollte nicht zu kurz kommen, sodass es noch einen Abstecher zum Nürnberger Turm gab. Dieser ist ein schöner, steiler und für manche Menschen auch kletterbarer Fels, der vom Aussehen sehr einem Turm ähnelt. Wir begnügten uns vorsichtshalber mit der ebenso schönen Aussicht vom leicht begehbaren, dahinter liegenden Felsen.

Das CHANGE-Wochenende war einmal mehr ein schönes Beispiel für die Vielfalt des Vereins und zeigte, dass CHANGE nicht nur Ideen entwickeln, sondern auch Gesellschaft mitgestalten möchte. Die erarbeiteten Schwerpunkte im Bereich Demokratisierung für die offene Gesellschaft sind ein spannender Ausblick auf das kommende Jahr.



## WAS BRINGT DEN WANDEL DEN WIR BRAUCHEN?



**INFOBEND** / 10.05.2022 / 20:00 / Memmelsdorfer Straße 8b  
**ARBEITSTREFFEN** / dienstags / 20:00 / Memmelsdorfer Straße 8b

(W)ir ist ein Netzwerk von engagierten Menschen, die offen und kritisch über alternative Lebens- und Gesellschaftsentwürfe nachdenken und deren Umsetzung fordern und fördern. Egal ob durch Bildungsarbeit, Kampagnen oder Förderprojekte - wir versuchen etwas zu verändern! Wir interessieren uns für Fragen globaler Entwicklung, gesellschaftlicher Verantwortung, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Wenn du auch nicht mit dem „status quo“ des „business as usual“ einverstanden bist, dann freuen wir uns, dich kennenzulernen.

**CHANGE**   
 CHANCEN.NACHHALTIG.GESTALTEN  
 www.chancengestalten.de

## KANN DER MARKT DAS KLIMA RETTEN?



**INFOBEND** / 10.05.2022 / 20:00 / Memmelsdorfer Straße 8b  
**ARBEITSTREFFEN** / dienstags / 20:00 / Memmelsdorfer Straße 8b

(W)ir ist ein Netzwerk von engagierten Menschen, die offen und kritisch über alternative Lebens- und Gesellschaftsentwürfe nachdenken und deren Umsetzung fordern und fördern. Egal ob durch Bildungsarbeit, Kampagnen oder Förderprojekte - wir versuchen etwas zu verändern! Wir interessieren uns für Fragen globaler Entwicklung, gesellschaftlicher Verantwortung, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Wenn du auch nicht mit dem „status quo“ des „business as usual“ einverstanden bist, dann freuen wir uns, dich kennenzulernen.

**CHANGE**   
 CHANCEN.NACHHALTIG.GESTALTEN  
 www.chancengestalten.de

## BRAUCHT DIE NATUR EINEN PREIS UM ETWAS WERT ZU SEIN?



**INFOBEND** / 10.05.2022 / 20:00 / Memmelsdorfer Straße 8b  
**ARBEITSTREFFEN** / dienstags / 20:00 / Memmelsdorfer Straße 8b

(W)ir ist ein Netzwerk von engagierten Menschen, die offen und kritisch über alternative Lebens- und Gesellschaftsentwürfe nachdenken und deren Umsetzung fordern und fördern. Egal ob durch Bildungsarbeit, Kampagnen oder Förderprojekte - wir versuchen etwas zu verändern! Wir interessieren uns für Fragen globaler Entwicklung, gesellschaftlicher Verantwortung, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Wenn du auch nicht mit dem „status quo“ des „business as usual“ einverstanden bist, dann freuen wir uns, dich kennenzulernen.

**CHANGE**   
 CHANCEN.NACHHALTIG.GESTALTEN  
 www.chancengestalten.de

## WAS BRINGT DEN WANDEL DEN WIR BRAUCHEN?



**INFOBEND** / 10.05.2022 / 20:00 / Memmelsdorfer Straße 8b  
**ARBEITSTREFFEN** / dienstags / 20:00 / Memmelsdorfer Straße 8b

(W)ir ist ein Netzwerk von engagierten Menschen, die offen und kritisch über alternative Lebens- und Gesellschaftsentwürfe nachdenken und deren Umsetzung fordern und fördern. Egal ob durch Bildungsarbeit, Kampagnen oder Förderprojekte - wir versuchen etwas zu verändern! Wir interessieren uns für Fragen globaler Entwicklung, gesellschaftlicher Verantwortung, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Wenn du auch nicht mit dem „status quo“ des „business as usual“ einverstanden bist, dann freuen wir uns, dich kennenzulernen.

**CHANGE**   
 CHANCEN.NACHHALTIG.GESTALTEN  
 www.chancengestalten.de

# Übersicht: Finanzen

Laufzeit: Januar 2022 - Dezember 2022

Beteiligte: Thomas Klostermann

## Finanzbericht

vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

- Seite 1 -

### I. Mitgliederentwicklung

	Anfang	Kündigungen	Zugänge	Ende
Fördermitglieder	17	0	0	17
aktive Mitglieder	89	3	0	86
<b>Σ</b>	106	3	0	103

### II. Jahresergebnis (in Euro)

Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
22.496,36	18.000,77	4.495,59

### III. Vermögensentwicklung (in Euro)

	Anfangsbestand	Endbestand	Ergebnis
GLS Bank Konto CHANGE e.V.	19.816,96	25.310,78	5.493,82
GLS Bank Konto Projekt "weltfairsteher"	3.640,72	2.642,49	-998,23
Handkasse	1.070,35	1.070,35	0,00
<b>Σ</b>	24.528,03	29.023,62	4.495,59

### IV. Tätigkeitsübersicht (in Euro)

	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
wirtschaftl. Bereich	0,00	0,00	0,00
ideeller Bereich	22.496,36	18.000,77	4.495,59
Zweckbetrieb	0,00	0,00	0,00
Vermögensverwaltung	0,00	0,00	0,00
<b>Σ</b>	22.496,36	18.000,77	4.495,59

### V. Geldverwendung im ideellen Bereich (in Euro)

	Zugang	Abgang	Ergebnis
Spenden/Zuschüsse	17.863,36		
<i>davon für einzelne Projekte</i>	10.643,36		
<i>davon für Verein allgemein</i>	7.220,00		
Mitgliedsbeiträge	4.408,00		
<i>davon aktive Mitglieder</i>	3.523,00		
<i>davon Fördermitglieder</i>	885,00		
Sonstige Einnahmen	225,00		
Projekte		16.433,81	-16.433,81
Verwaltung		1.566,96	-1.566,96
<b>Σ</b>	22.496,36	18.000,77	4.495,59

### VI. Spenden/Zuschüsse fließen zu 100% in die Projekte (in Euro)

	Zugang	Abgang	Ergebnis
Spenden	7.220,00		
<i>davon für einzelne Projekte</i>	0,00		
<i>davon für Verein allgemein</i>	7.220,00		
Zuschüsse	10.643,36		
<i>davon für einzelne Projekte</i>	10.643,36		
<i>davon für Verein allgemein</i>	0,00		
<b>Summe</b>	17.863,36	16.433,81	1.429,55



## What's next? – Fazit 2022 & Ausblick 2023

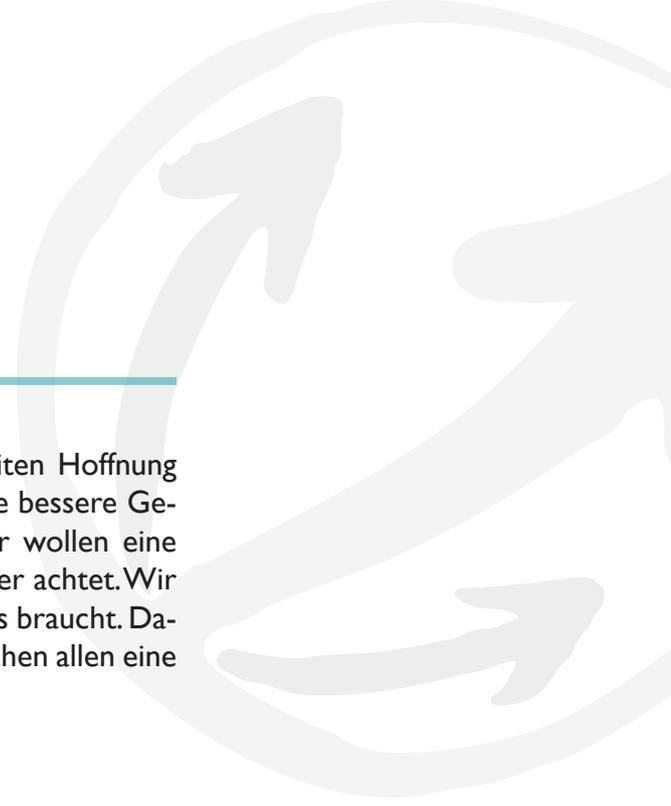
---

Liebe Freund\*innen und Fördernde,

das Jahr 2022 war für unseren Verein eine kleine Zäsur. Wie viele andere ehrenamtlich getragene Vereine hatte auch CHANGE mit den Konsequenzen der Corona-Pandemie schwer zu kämpfen. Durch das Ausfallen von Präsenztreffen und Universität konnten wir in den vergangenen zwei Jahren nur wenige Menschen finden, die bereit waren sich bei CHANGE aktiv einzubringen, gleichzeitig haben mehrere Mitglieder (auch des Vorstands) wegen Umzug, Beruf oder Familie ihr Engagement beschränkt oder eingestellt. Das führte zu einer Situation in der es für die Engagierten schwer war über Jahre gewachsene Vereinsstrukturen auszufüllen und gleichzeitig ihre Herzensprojekte voranzubringen. Da diese Arbeit auf immer weniger Köpfe verteilt werden musste, wurde sie von manchen zunehmend als Belastung wahrgenommen, da man weniger dazu kam, die Projekte, an denen die eigene Leidenschaft hängt, voranzutreiben. Ohne diese Projekte und eine gelungene Kommunikation nach außen wurden auch weniger Interessenten als sonst auf CHANGE aufmerksam. Kurzum, die Lage war für den aktuellen Vorstand belastend und für das Jahr 2023 wurde beschlossen nach einer strukturellen Lösung zu suchen.

Die aktiven Mitglieder beschlossen einen Prozess der Professionalisierung der Vereinsstruktur ins Rollen zu bringen. Ziel des noch nicht abgeschlossenen Prozesses ist es zu überlegen wie – etwa durch bezahlte Arbeit – die Entwicklung des Vereins gefördert werden und größere Projekte mit Koordinationsstelle realisiert werden können. Erste Ergebnisse werden nach dem nächsten CHANGE-WE im Jahr 2023 bei einer Mitgliederversammlung vorgestellt.

Nichtsdestotrotz könnt ihr aus diesem Bericht erkennen, dass wir dieses Jahr genutzt haben uns selbst weiterzubilden (u.a. European Summer University, Mittelmeermonologe), Menschen zu vernetzen (Bamberger Klimaschutzbündnis, Tag der offenen Gesellschaft) und Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung & Klimaresilienz zu machen (Weltfairsteher, fei obachd). Wir haben auch andere Organisationen und Initiativen unterstützt – in Ghana (Engage Globally) wie in Bamberg (FFF, Seebrücke, Mosaik) – und waren somit stützender Teil der bewegten Zivilgesellschaft Bambergs. Um diese Rolle im Jahr 2023 auszubauen haben wir zahlreiche Ideen für größere und kleinere Projekte zum Aufbau einer stärkeren lokalen Zivilgesellschaft. Wir wollen die vorhandenen Kräfte besser bündeln, die gemeinsamen Anliegen strategisch besser voranbringen und einen transformativen Beitrag für das Bewegungs-Ökosystem vor Ort in Bamberg sowie in der globalen Vernetzung machen. Ihr dürft auf die nächste Mitgliederversammlung gespannt sein.




---

Wir wollen eine Organisation sein, die in schwierigen Zeiten Hoffnung hat und macht, weil wir überzeugende Perspektiven für eine bessere Gesellschaft haben und in unserer Arbeit verwirklichen. Wir wollen eine Gemeinschaft sein, die Kraft gibt und auf die Bedürfnisse aller achtet. Wir wollen mit euch gemeinsam den Wandel mitgestalten, den es braucht. Dafür brauchen wir viele Hände, Köpfe und Herzen. Wir versuchen allen eine Beteiligung zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Abenteuer.

Euer Vorstand

Florence Lang, Lukas Schellinger, Ilva Schoppmeier, Elena Stich, Tobias Veihelmann





**CHANGE**



**CHANCEN.NACHHALTIG.GESTALTEN**

[www.chancengestalten.de](http://www.chancengestalten.de)